

Kölner Oberbürgermeisterin spricht beim Burgundermahl

NEUSS (-nau) Im Rathaus der Stadt Neuss war Henriette Reker in ihrer Eigenschaft als Oberbürgermeisterin der Stadt Köln noch nicht zu Besuch. Der Vorstand des Forums Archiv und Geschichte wertet es deshalb als Auszeichnung, dass Reker für ihren Antrittsbesuch in der Stadt die Einladung ihres Vereins nutzt. Der hat die Kölnerin als Festrednerin für das so genannte Burgundermahl am Mittwoch, 14. Juni, gewinnen können, mit dem an die Belagerung der Stadt Neuss durch den Burgunderherzog Karl den Kühnen im Jahr 1475 erinnert wird.

Das Burgundermahl im Dorint-Hotel ist die einzige nicht-öffentliche Veranstaltung des Forums und zugleich ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Stadtarchivs, das auf eine 775-jährige Geschichte zurückblicken kann.

Zu Köln, so erklärt Metzdorf, hat Neuss eine „historisch herausragend wichtige Verbindung“. Und

das nicht nur, weil Kölner dabei waren, als das Reichsheer im Burgunderkrieg mobilisiert wurde, um den Belagerungsring um die Stadt zu sprengen. Gut sei die Verbindung und Zusammenarbeit auch der Archive untereinander. So gehörte das Neusser Archiv zu den Einrichtungen, das nach dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs am Unglücksort geborgene Bestände aufnahm und sicherte. Rekers Zusage, so Metzdorf, sei auch eine Würdigung dieser Unterstützung.



Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker besucht Neuss. FOTO: STADTARCHIV